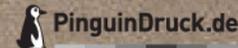




Gesundheit und Klimaschutz
verpflichtet

Fotos von www.juliareinders.de
Layout von Kay Lenke



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Haben Sie bereits einmal darüber nachgedacht, wie das Gesundheitswesen in Deutschland umweltfreundlicher und nachhaltiger werden kann? Haben Sie sich schon einmal gefragt, was Sie konkret in Ihrer Praxis tun können? Egal wie Sie diese Fragen für sich beantworten, dieser Flyer ist für Sie!

Wir freuen uns, Ihnen eine Umsetzungshilfe für die Transformation Ihrer Arztpraxis zu mehr Nachhaltigkeit an die Hand geben zu können!

Der Gesundheitssektor trägt mit 6,7% zum Gesamt-CO₂-Ausstoß Deutschlands¹ bei und ist weltweit für ca. 5% der Kohlendioxidemissionen verantwortlich.

Um die Erderwärmung auf die vom Pariser Klimaabkommen festgelegten 1,5 Grad zu begrenzen, muss der CO₂-Fußabdruck unserer Gesellschaft deutlich reduziert werden und bis zum Jahr 2050 eine Net-Null-Bilanz der CO₂-Emissionen erreicht werden.

Wir können mit der Umstellung unserer Praxis zum Ziel eines emissionsfreien Gesundheitssektors beitragen und in unserem unmittelbaren Arbeitsumfeld für mehr Klimaschutz eintreten. Denn für unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Patient*innen sind intakte Lebensgrundlagen auf einer gesunden Erde (Planetary Health) unerlässlich. Saubere Luft, mehr aktive Bewegung, fleischarme Ernährung, grünere autofreie Städte und eine intakte Natur schützen den gesamten Planeten und helfen uns Menschen, gesund zu bleiben.

Alles was wir für den Klimaschutz tun, tun wir für unsere Gesundheit!

Transformation ist ein Prozess, der sicher nicht so bald abgeschlossen ist, der sich wirtschaftlich lohnen kann (aber nicht muss), der zu mehr Zufriedenheit im Arbeitsalltag und zu mehr Zusammenhalt im Team führen kann und ein Zeichen für unsere Patient*innen und die Bevölkerung setzt.

Sie können die beiliegende Checkliste für sich durchgehen oder auf Ihrer Praxiswebsite transparent machen. Hinter den Pfeilen finden Sie in der Web-Version weitere Tipps und Infos (www.initiative-nachhaltige-praxis.de oder einfach den **QR-Code** scannen).

Wir laden Sie ein, für eine „Nachhaltige Praxis“ aktiv zu werden!

Dr. Susanne Neumann,
Dr. Gudula Keller,
Franziska Scherf,
Dr. Sina Lehmann,
Dr. Tobias Riedel
Health for Future Dresden,
dresden@healthforfuture.de





Die beiliegende Checkliste „Nachhaltige Praxis“ beinhaltet folgende Punkte:

- Energieversorgung und Energieverbrauch
- Büro
- EDV
- Medizintechnik
- Bauwesen
- Mobilität
- Speisenversorgung
- Einkauf
- Abfallwirtschaft
- Betriebswirtschaft und Unternehmenskommunikation

Hier zwei konkrete Beispiele, welche Sie auch auf unserer Webseite finden:

2.1. Recyclingpapier vs. Normalpapier

Die Umstellung von Normalpapier auf Recyclingpapier ist nicht teurer, im Gegenteil! Preiswertes Normalpapier ist im Onlinehandel ab 0,56 Euro pro 100 Blatt erhältlich.

Recyclingpapier kann ab 0,40 Euro pro 100 Blatt erworben werden.

Bei der Herstellung von Recyclingpapier werden ca. 60% Wasser und Energie im Vergleich zu Frischfaserpapier eingespart, sowie knapp 20% CO₂-Emissionen.

4.2. Narkose

Volatile Anästhetika sind hochpotente Treibhausgase; vor allem Desfluran sticht mit einem sehr hohen „Global warming potential“ heraus. Einen geringeren Klimaeinfluss haben die totale intravenöse Anästhesie (TIVA) oder Regionalanästhesieverfahren. Eine 7stündige Narkose bei einem Frischgasfluss von 0,5l/min mit 2 %igem Sevofluran verursacht einen Treibhausgaseffekt, vergleichbar mit einer 783 km langen Autofahrt; bei 1,2 % Isofluran sind es 667 km und bei 6 % Desfluran 3924 km. Bei einer Anästhesie mit 6 %igem Desfluran und einem Frischgasfluss von 2l entspräche dies einer Fahrt vom Nordkap in Norwegen bis nach Kapstadt in Südafrika oder 15.698 km in nur 7 h.

- 1 Pichler P-P, Jaccard I, Weisz U, Weisz H. International comparison of health care carbon footprints. Environ Res Lett 2019; 14: 064004.



INITIATIVE NACHHALTIGE PRAXIS

